

Eine neue Nähmaschine aus Seelisberg für Guatemala

Der in Seelisberg domizilierte Förderverein Michael Skopp unterstützt seit mehr als 10 Jahren verschiedene Schulprojekte in Guatemala. Dank dieser Hilfe erhalten Kinder und Jugendliche vor Ort die Möglichkeit, überhaupt Schreiben und Lesen zu lernen und eine einfache Berufsausbildung zu machen.

Mit dieser Grundbildung eröffnen sich ihnen die Möglichkeiten, eine Anstellung zu finden und später für ein bescheidenes Einkommen für die eigene Familie zu sorgen. «Vor ein paar Tagen konnte ich mir in Guatemala selber ein Bild von unseren Projekten verschaffen und auch einige unserer Patenkinde besuchen» fasste Rosemarie Skopp, die Präsidentin vom Förderverein Michael Skopp, ihre nicht ganz einfache Reise nach Mittelamerika zusammen.

Eine neue Berufsschule als Chance für die Zukunft

Während ihrer Reise besuchte die Vereinspräsidentin unter anderem die im zentralen Hochland von Guatemala liegende Kleinstadt Alotenango mit rund 12'000 Einwohnern und einem aktiven Vulkan. Hier unterstützt der Förderverein seit über 10 Jahren die Schule «Bendicion de Dios». So wurden Schulbänke und Schulbücher finanziert, den Schülern eine tägliche warme Mahlzeit ermöglicht oder auch der Bau von sanitären Anlagen unterstützt. «Ich wurde von der Schulleitung und den Schulkindern aufs Wärmste empfangen» schwärmte Rosemarie Skopp von diesem Besuch. Nun ist auch dank von Spenden aus Seelisberg und der Region eine zusätzliche Berufsschule erbaut worden. Hier werden junge Erwachsene zwischen 13 und 15 Jahren in naher Zukunft als Coiffeur, Bäcker oder Schneiderin ausgebildet. «Im Gegensatz zu einer Berufslehre wie wir das bei uns kennen, lernen die Schülerinnen und Schüler ihren Beruf in einer praktischen 2-jährigen Ausbildung unter Anleitung von Lehrpersonen und teilweise mit Unterstützung von einigen Müttern, bevor sie dann ins Berufsleben einsteigen» erklärte Rosemarie Skopp die Funktion des Berufsbildungssystems in Guatemala. Dank einer grosszügigen Spende aus Seelisberg kann die neue Berufsschule eine Nähmaschine für die angehenden Schneiderinnen anschaffen, was enorm hilfreich für die Ausbildung ist. «Es ist wunderschön zu

schaun, wie geschickt und ideenreich die Jugendlichen an der Arbeit sind» freute sich die Vereinspräsidentin über das tolle Geschenk zum baldigen Start der neuen Berufsschule.

Ein persönlicher Kontakt mit den Patenkindern vor Ort

Damit die Hilfe auch am richtigen Ort ankommt, kann der Förderverein Michael Skopp auf die langjährige Hilfe von verschiedenen Personen in Guatemala zählen, welche ehrenamtlich anpacken. Bereits unterstützt die nächste Generation mit viel Elan diese Hilfeleistungen in Guatemala. «Mit grosser Freude konnte ich vier jugendliche Helfer als «Ehrenamtliche des Jahres» auszeichnen und ihnen ein kleines Geschenk persönlich überreichen» schaute Rosemarie Skopp auf einer der Höhepunkte ihrer Reise zurück. Beim Besuch einiger Patenkinde des Fördervereins erhielt sie einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Bereits die Kleinsten müssen auf den Kaffeefeldern mithelfen, um der Familie einen kleinen Verdienst zu ermöglichen. «Wie bei uns haben die Jugendlichen Berufsträume. Die meisten wollen Lehrer, Polizist oder Feuerwehrmann werden» erinnerte sich Rosemarie Skopp an die Gespräche mit den Patenkindern, welche dank dem Förderverein Michael Skopp in die Schule gehen können und so eine Chance auf eine Zukunft erhalten. Weitere Informationen unter www.foerderverein-michael-skopp.ch.

Christoph Näpflin Text und Fotos

